



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

463 (9.10.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-208836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-208836)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise. In Mannheim u. Umgebung in der laufenden Woche M. 100.000.000. Die monatlichen Bezüge verpflichten sich bei der Bestellung des Abonnements die während der Bezugszeit notwendigen Druckkosten zu bezahlen. ...

Anzeigenpreise ab 6. Oktober. Bei Vorauszahlung Allg.-Anz. 400 x 60 (Schliffhöhe) 100.000 = 40.000.000 ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Vertrauen des Reichstags für die Regierung Scharfe Auseinandersetzung zwischen Graf Westarp und dem Reichskanzler Zündende Rede Stresemanns

Ein Aufseufz Stresemanns zur Einigkeit

Die gestrige Reichstags-Sitzung
[Berlin, 9. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Dr. Stresemann hat am Samstag nicht ganz den tiefen Eindruck gemacht, der seinen Reden, zumal in diesem letzten Jahr, sicher zu sein pflegt. Das hatte seine sehr natürlichen Gründe. Es war nicht nur die Ermüdung und Abspannung, die sechs Tage und sechs Nächte unablässigen Verhandeln und stets von neuem andrängender Sorgen notwendig hinterlassen mußten. ...

Das Duell Westarp-Stresemann

bildete den Mittelpunkt der gestrigen Sitzung, dem gegenüber die Ausführungen der übrigen Redner verblieben. Es erfordert daher eine eingehende Berichtserstattung, weshalb zunächst die hauptsächlichsten Gedankengänge der

Rede Westarps

wiedergegeben seien. Er führte u. a. aus:
„Spott und Hohn fordern die Vorgänge der letzten Wochen heraus, aber auch Scham und Empörung. Wenn führende Männer der Wirtschaft es unter solchen Umständen abgesehen haben, ihren verantwortungsvollen Posten zu verlassen und sich zur Verfügung zu stellen, so haben sie sich damit nur dem Parteigeriebe und dem Parlamentarismus verschrieben. ...

plötzlich bei der Bildung der Koalition in Opposition treten gegen dieselben Steuern, die Sie selbst mitbewilligt hatten. (Große Lärme rechts, lebhafter Zustimmung links.) Wenn Sie sich auf den Standpunkt gestellt hätten, die Steuern als solche sind zu hart, so daß man bezüglich der Termine usw. Erleichterungen einbringen lassen konnte, so wäre das vollkommen verständlich. ...

den Staat als solchen als Träger des Vertrauens anzusehen und nicht die jeweilige Regierungskombination

Rum wird davon gesprochen, diese Regierung stünde unter einer Vorherrschaft der Sozialdemokratie oder marxistischer Ideen. Manchmal hat man die Empfindung, als ob das deutsche Volk wirklich von einem Schlagwort zu dem anderen getrieben wird. (Zustimmung.) ...

Das Stichwort für diese ebenso kluge wie aufrüttelnde Rede hat dem Kanzler Graf Westarp geliefert. Es war nicht ja, was der deutschnationale Sprecher sagte, als wie er es vortrug. ...

Jetzt stehen wir vor der Gefahr, daß das deutsche Volk aus Mangel an einem zweckmäßigen Zahlungsmittel bei vollen Schenkungen verhungert.

(Stürmischer Lärm links und in der Mitte. — Abg. Ledebour rufte: „Das war das ehrlichste Eingeständnis!“ für dieses Papiergeld kann eben niemand etwas verkaufen. (Erneute stürmische Stenographen links und in der Mitte: der Tumult dauert minutenlang an.) ...

Jeden mit England abrisfen

Den Gedanken des passiven Widerstandes haben wir anders aufgefaßt. Von der Sozialdemokratie ist der Rührkrieg zu einem rein gewerkschaftlichen Kampfe gemacht worden, der allein mit der Arbeitsverweigerung geführt wurde. ...

Wir wollen den Abbruch der Beziehungen zu Frankreich mit allen daraus sich ergebenden Folgen.

(Bewegung.) Selbst auf die Gefahr hin, daß Frankreich den Vorwurf weiter nach Deutschland hinein fortsetzt oder andere kriegerische Handlungen vornimmt, darf die Unterwerfung nicht durch eine neue Unterjochung bekräftigt werden. (Stürmische Zustimmung rechts.) ...

Die Antwort des Reichskanzlers:

Ich kann das Betauern nicht unterdrücken, daß in einer solchen Zeit außenpolitischer Bedrückung und innenpolitischer schwerer ertragender Verhältnisse eine Rede von so starkem parteipolitischen Einschlag gehalten worden ist. Graf Westarp sagt, ihn erfüllten Scham und Empörung über die letzten Wochen. ...

Das Ermächtigungsgesetz

für notwendig hielt. Gerade die deutschnationale Volkspartei, die am stärksten gegen das Parlament eingestellt ist, muß ja von ihrem Standpunkt aus ein derartiges Gesetz begrüßen. ...

Der Kampf um das Rheinland

aufhört. Der Kampf um das Rheinland ist auf der Höhe, er wird geführt mit äußerster Schärfe! Sie werden mir zugestehen, daß Sie heute Frankreich mit Worten nicht aus dem Rheinland herausbringen. ...

nur führen mit der nationalen Volksgemeinschaft.

und für diese Opfer zu bringen ist eine höhere nationale Pflicht als Fraktionspolitik. (Lebhafte Zustimmung.) Aus diesem Gesichtspunkt der Volksgemeinschaft, die wir nie sonderlich hatten wie jetzt, glaube ich, daß man hier überhaupt an der Sozialdemokratie als einer profan-Bevölkerung des deutschen Volkes nicht vorbeigehen kann. ...

Der Kanzler sieht, wie wir alle, die auswärtigen Dinge im allgemeinen und die französischen im besonderen, ohne Illusionen. Er rechnet damit, daß auch weitere Bemühungen, an den Verhandlungstisch zu kommen, mit Unfruchtbarkeit enden könnten und der vertragslose Zustand dann doch anbrechen möchte. ...

Wirtschaftliches und Soziales

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage zeigt sich nach immer weiter fort. Eine ständig wachsende Anzahl von Betrieben, die bisher noch mit Einschränkungen gearbeitet hatte, ist zu vollständiger Schließung gezwungen.

Die Not der Straßenbahnen

Mit der sehr aktuellen Frage, wie den Straßenbahnen zu helfen sei, beschäftigt sich H. R. Siertz-Dresden in der „Gemeindezeitung“. Er hebt auf dem Standpunkt, daß jede Stadterweiterung in Straßenbahnfragen einen Verkehrswissenschaftler hinzuzuziehen müßte, um den Nachweis zu erlangen, daß ihre Straßenbahn in der Anlage überhaupt fehlerfrei ist.

gen ist in der Regel der kleine Raftungsraum der Autobusse ausreißend und deshalb das wirtschaftliche Vergeben.“ Der genannte Vorschlag ist gewiß sehr beachtenswert.

Städtische Nachrichten

Die im Oktober fälligen Steuerlasten

Vom Hansa-Bund wird uns geschrieben: Durch die Festsetzung des Multiplikators 30.000 für die Einkommensteuer vorauszahlung und 45.000 für die nach dem 30. September 1923 fälligen Körperschaftsteuervorauszahlungen ist für einzelne Betriebe eine so hohe Belastung eingetreten, daß es notwendig ist, sich rechtzeitig um die Möglichkeit der Milderung steuerlicher Härten zu bemühen.

Da gegenüber den Vorauszahlungen im August die jetzt im Oktober geforderten Steuerzahlungen das 75fache betragen, so würde der Nachweis, daß der Umsatz im September 1923 gegenüber August 1923 nicht das 60fache (5/7 von 75) erreichte, einen Antrag auf teilweise Stundung begründen können.

Der landwirtschaftliche Besitz und Betrieb der größeren badischen Städte

Der landwirtschaftliche Grundbesitz der 10 größten Städte des Landes beträgt nach einer Sonderhebung des Statist. Landesamtes insgesamt 5500 Hektar. Davon entfallen 1181 Hektar auf Freiburg, 1117 auf Heidelberg, 702 auf Karlsruhe, 694 auf Konstanz, 564 auf Mannheim.

* Fällige Reichsbahn-Guthaben. Von den im September von der Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. ausgegebenen 5 Millionen Guthaben sind Guthaben im Verkehr, die als pünktliche Zahlungen sofort erkennbar sind.

* Die Reichsbahn, die der Berechnung von Unterhaltungen für Sozial- und Kleinrentner auf Grund der Verordnung vom 11. August 1923 zugrunde zu legen ist, beträgt nach dem Stand vom 1. Oktober 40,4 Millionen.

* Erhaltung der Nachmittagsverbindung Frankfurt-Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe-Frozheim-Friedenshaid-Schwarzwald. Infolge einer Fahrpländerung auf der Strecke Frozheim-Galm-Hochdorf-Eutingen, die zu den Umleitungsstellen wegen der Befehls-Offenburg gehört, war, wie berichtet, zum 1. Oktober nach den bisherigen Fahrplänen die Gefahr, daß die Nachmittagsverbindung Frankfurt-Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe-Frozheim-Friedenshaid-Schwarzwald an Samstagen und Sonntagen nicht mehr bestehen würde.

* Ein gutes Geschäft für die Post. Die fortgesetzte Reuansage der verschiedenen Reichsmärkte infolge der Gebührenerhöhungen bedeutet für die deutsche Post infolgedessen ein gutes Geschäft, als nach einem Bescheide des Reichspostministers ganze Auflagen der neuen Marken in die Hände der Händler und Sammler im In- und Ausland übergehen.

* Neue Erhöhung des Straßenbahntarifs. Infolge Steigerung der Betriebsausgaben um 100% hat sich die fortgesetzte Einführung eines Uebergangstarifs als unumgänglich notwendig herausgestellt.

* Wöchentliche Festlegung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätspreise. Der Technische Ausschuss des Deutschen Städtebundes hat sich mit der bedeutsamen Frage der Festlegung der Gas-, Wasser- und Strompreise beschäftigt und ist zu dem Beschlusse gekommen, daß, nachdem der Reichshofenverband dazu übergegangen ist, wöchentlich die Kohlenpreise festzusetzen, auch die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte zu wöchentlichen Preisfestlegungen übergehen müssen.

* Die neue Einfahrgelände des Rosengartens. Die Geschäftsstelle des Bühnenvolksbundes bietet uns im Vorhinein folgende Erklärung: Die letzte plötzliche Erhöhung der Gebühr für den Einlass in den Rosengarten führte zu allerlei Unannehmlichkeiten, wie aus schriftlichen und telefonischen Mitteilungen hervorgeht.

* Diebstahlschronik. Der Polizeibericht enthält wieder eine lange Liste von Gegenständen, die in letzter Zeit entwendet wurden; so aus der Säugstube des hiesigen Hauptbahnhofes eine etwa 4 Meter lange und 4 Meter breite, aus braunem Segeltuch gefertigte Bogendecke;

Alles Große und Gute, worauf unsere gegenwärtige Existenz sich stützt und davon ausgeht, ist schließlich dadurch wirklich gemordet, daß es die und kräftige Menschen allen Lebensgenuss für Dooen aufbehalten haben.

Theater und Musik

Nationaltheater Mannheim. Die erste Aufführung der Wilhelm Raumer auf Wodan hinaus dem Theater fernhalten wird — man bedachte, was das für einen Spleißplan bedeutet, der diesen Künstler so stark in Anspruch nimmt! — war Ursache, in einigen Schicksalen die „Faust“-Aufführung zu besuchen.

Musikabender Theater. Zwei Werte grundverschiedener Art und Gestaltung umschloß ein Künstlerabend, der auf Lessings „Jugendjahre“ des jungen Goethe („Louise des Berges“) folgte.

Abwägung der Charaktere umso stärker, zumal die anmutige, graziose Leichtigkeit der Darstellung in dem farbigen und geschmackvollen Bühnenbild einen vorzüglichen Rahmen fand. Unter persönlicher Leitung des Intendanten Dr. Hagemann ging Oscar Romde die „Vadn Windermaeres Fächer“ erfindlich in Szene.

Kunst und Wissenschaft

Ein Bildnis der Karlsruher Galerie auf dem Milliardenfeld. Es ist Brauch geworden, die früheren Papiergeldscheine der Reichsbank mit Bildern zu schmücken, die deutsche Kunstwerke des Mittelalters wiedergeben.

einem religionspolitischen Prozeß 1824 mit den Künstlerbrüdern Beham wegen Unglaubens aus Nürnberg ausgewiesen wurde, dann, 1832 zurückgekehrt, sogar Ratsmaler wurde und 1850 gestorben ist.

Ausstellung Kraichgauer Künstler in Wendhal. Durch die anhaltend als Mittelpunkt des landwirtschaftlichen so fruchtbaren Kraichgauer in diesen Tagen eine Landwirtschaftsausstellung.

Ein Bildnis der Karlsruher Galerie auf dem Milliardenfeld. Es ist Brauch geworden, die früheren Papiergeldscheine der Reichsbank mit Bildern zu schmücken, die deutsche Kunstwerke des Mittelalters wiedergeben.

Von der Handels-Hochschule Mannheim. Der a.o. Professor an der Universität Bonn, Dr. Otto Szil, hat einen Ruf auf der Rechtschule Mannheim als Nachfolger des Professors Dr. B. Peters erhalten.

AMMAN - THEATER Mannheim
Dienstag, den 9. Oktober 1923
Mittag 12 Uhr, abends 8 Uhr

Die Erwachsenen
Lustspiel in 3 Akten von Jling
In Szene gesetzt von Eugen Feiler
Anfang 7 Uhr Ende gegen 9 1/2 Uhr

Heute, Dienstag, abend 7 Uhr
Musensaal, Rosengarten
I. Akademiekonzert
Leitung: Generalmusikdirektor Richard Lert

Annele Picard
Karl Hölderich
Verlobte *4020
Konstanz Mannheim

Nach 2 1/2 jähriger gründlicher Fachausbildung, zuletzt als I. Assistenzarzt der Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten

Zur Versteigerung
werden Gegenstände aller Art frei abgeholt und
Anweisungen in unser Büro entgegengenommen.

An unsere Kundschaft!
Wir bitten von nachfolgender Veröffentlichung unserer Bereinigung Kenntnis zu nehmen:
Kreditbedingungen:
Die Größe der Vergabe von Krediten
beruht, soweit nicht bereits höhere Beträge
bestehen oder vereinbart sind,

Mittheilung der Stadtgemeinde

Infolge bereits eingetragener Zeichnung der
Beteiligung an der 100% ige die folgende
Gewinnverteilung des 100% igen

Somit 16 verkehrt am Mittwoch, den 10. Oktober
ab während des ganzen Tages nur noch zwischen

Bäcker-Innung, Mannheim.
Am Mittwoch, den 10. Oktober 1923, folgen:
Weißbrot, ca. 40 Gr. 4.000.000,-

Große Nachlaßversteigerung!

im Saale des "Grünen Hauses", U 1, 1
Donnerstag, den 11. Oktober, vorm. 9 Uhr:
5 Betten m. Hochbettmatt., u. prima Federbetten,

Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte!
Jeden Sie hören Bedarf in Fahleder-
Stiefeln, Damenhalbschuhen, Anzug-
und Kostümstoffen, Mantelstoffen, Cover-

Irische
Dauerbrandöfen
Ersatz für Dampfheizungen
in größter Auswahl
Metzger & Oppenheimer
E 2, 13 Oelen u. Herde Tel. 1280, 6340

Rheinische Creditbank
Aktionkapital und Reserven Mk. 1800 000 000
Gegr. 1870 Hauptsitz Mannheim, B4, 2 Gegr. 1870
Zweiganstalten in Mannheim:
Süddeutsche Bank D 4, 9, ferner Abt. E 3, 16

Versteigerungs- u. Vermittlungsbüro
m. b. H. Mannheim
(vereidigter Versteigerer Val. Schubert und
Kaufmann Leop. Herzberg)
Tel. 6480 u. 9243

Warmwasser-Boiler
für 500-600 Liter zu kaufen gesucht.
Angebote unter M. E. 154 an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Tapeten-Reste
billigst
Karl Götz
verlängerte Konstantz

Offene Stellen

Ein tüchtiger
Buchdruck-
Techniker
In Qualitäts- u. Banddrucklang-
jährig erfahren, zur Aufsicht
u. Kontrolle im Maschinenaal
sofort gesucht. Nur erste Kräfte
können berücksichtigt werden.

Perfekte Stenotypistin
für kleineres, ruhiges Privatbüro zu sofortigem
Einstell gesucht. Nur zuverlässige, vertrauensw.
Bewerberinnen aus guter Familie, mit besten
Zeugnissen, wollen sich melden. Angebote unter
N. H. 157 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Perfekte Stenotypistin
(feine Anfängerin) gegen zeitweiliges Gehalt
gesucht.
Angebote unter M. L. 100 an die Geschäftsstelle.

Lehrling
mögl. sofort von fleißigen ersten Privatbankhaus
gesucht.
Einzeltätigenangabe Bedingung, Abschriften be-
vorzugt. Angebote sind zu richten unter Z. G. 80
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling.
Jungen Mädchen aus guter Familie, mögl.
auch mit Vorkenntnissen in Maschinensreiben,
Stenographie und Buchhaltung, ist Geeigneter
suchen, für in kleinerem (Privat-) Büro aus-
zubilden. Eintritt sofort. Besetzung nach Er-
scheinung. Zus. l. Angebote unter M. K. 159 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

in angenehme ge-
sellschaftliche Stellung wird
ein einfaches
tüchtiges Mädchen
das alle Hausarbeiten
best. verrichten kann, ge-
sucht. Gehalt besonnt.
Berbercht, 28, 2 Tr.

einmalige einfache Stütze
oder jüngere Frau bei
gut. Lohn in linderlofer
Hausarbeit.
Hr. Dr. Teschermann,
Otto Reicher, 7.

Tüchtig. Alleinmädchen
nicht unter 20 Jahren,
ver. iet. ges.ucht.
T. W. z. Berbercht, 6,
Tel. 5912.

Monatsfrau gesucht.
H. H. W. Wagnerstr. 20 III.
*4010

Stellen-Gesuche
Junge Dame, versteht
in Maschinensreiben u.
Stenographie, sucht in
den Nachmittagsstunden
Nebenbeschäftigung
Angebote unter Z. C. 70
an die Geschäftsstelle. *3999

Perfekte Stenotypistin
mit weitestgehender Kennt-
nis der Stenographie
sucht. Angeb. unter Z. F. 70
an die Geschäftsstelle.

Selbständiges Fräulein
sucht Stellung als Büchel-
halterin oder in einem
trauenol. Geschäftsbureau.
Annb. u. V. U. 64 an
die Geschäftsstelle. *3999

Hr. I. Hausz. beruht
aus erf. b. i. b. f.
trauenol. Soule Stelle
als Haushälterin.
Angebote unter Y. O. 62
an die Geschäftsstelle. *3999

Edelmetall-Fachmann
bis vor kurzem Teilhaber einer Bijouterie-
fabrik, im Handel erfahren, viel gereist,
: : fr. getragenen Vollen.
Kannbots unter Z. H. 81 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe
1 4-5 t Union-
Lastkraftwagen
fabrikneu, mit Vollgummi-Bereifung
und kompl. Ausrüstung, äußerst
preiswert zu verkaufen. - Anfragen
unter M. Q. 165 an die Gesch. 6346

Kl. Geschäftsbaus
Zentr. d. Städte, 4. vert.
frei m. Boden u. mehr.
Zimm. Weg u. X. H. 31
a. b. Geschäftshaus. *3998

Zwei sehr gute
National-
Registriertassen
(1 Hebel- u. Rolle und
1 Rollen-Kasse)
sicher zu verkaufen.
Angebote unter M.
M. 1042 an die Geschäftsstelle & Bögler,
Mannheim. E186

Motorrad
H. O. H. 4 PS. zu verk.
Angebote 9-11 Uhr.
89729 R. 4. 2. P. in Vert.

Guterhalt. Kinderwagen
preiswert zu verkaufen.
*4000 Wesia, D 1. 10.

Weißer Kachelofen
gerbe. (Holzheizung) zu
verkaufen. Kupfelen
O 3. 11-12, 1 Trepp.
(Restaurantstr.). *4002

Möbl. Zimmer
in best. Lage von Süderstr. bis auf Keller.
mögl. mit Balkon bei Anwesenheit, sofort ges.ucht.
G. Bergfeld, p. Hr. Ostlinger u. Weber,
*4016 O 4. 7. Tel. 5922 u. 5323.

1-2 unmöbl. od. möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung
in guter Lage von Oberpar (Käufmänn) p. Ende
Oktober oder später gegen zeitweilige Miete ge-
sucht. Angebote unter Z. J. 82 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *4016

Wohnungstausch.
Geboten wird: schöne, sonnige
Zweizimmer-Wohnung mit Man-
sarde u. 2 Balkonen in ruhiger
Lage;
Gesucht wird: Größere 2 oder 3
Zimmer-Wohnung.
Angebote u. M. N. 162 an d. Ges. ch. d. Bl.

Großhandelsfirma
des beliebten Industriehafen-Gebietes
sucht für circa 20 Mann Personal
geeignete Büroräume
im Stadtinnern.
Angebote unter M. P. 164 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. 6336

Büro (3-4 Räume)
mit oder ohne Loggeraum
mögl. im Zentrum der Stadt zu mieten ge-
sucht. Kleineres Büro kann in Tausch ge-
geben werden.
Hilbert Schmidt, Papiergroßhandlung,
U 5. 5, P. in Vert. 6085.

gut. Schlafzimm.
in gut. Lage der Stadt zu mieten ge-
sucht gegen zeitweilige Miete.
Angeb. unter W. A. 99 an
die Geschäftsstelle. 59710

Neueste Ausgabe Preis: 500000000M. Mannheim Adressbuch Verlag der Druckerei Dr. Haas Mannheim E 6, 2 Preis: 500000000 Preis: 500000000